

**Jugendreise der
Markus-Kirchengemeinde
40 Jahre Erziehungshilfe e.V.
Neubau Jugendgruppe
Grunewaldstraße**

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis 2

AKTUELLES

Zwei neue Gesichter für Hohenhorst 3
 Bericht des Stadtteilbeirats 4
 Mitgliederversammlung Förderverein 5
 Workshop Unterkunft Grunewaldstraße 6
 Gewässerrenaturierung am Schleemer Bach 7
 Faschingsfest des U99 7
 40 Jahre Erziehungshilfe e.V. 8 - 9
 Neubau Jugendgruppe Grunewaldstraße 9

ANGEBOTE

Jugendreise der Markus-Kirchengemeinde 10
 SelbstLernZentrum 11

UNSERE KINDERSEITEN

Kita „Knirpse & Co“ 12 - 13

WIR HOHENHORSTER

Alltagsgeschichten 14 - 15
 Aufruf ehrenamtliche Helfer 15

SONSTIGES

Termine für Hohenhorst 16
 Impressum 16

Zwei neue Gesichter für Hohenhorst!



Liebe Hohenhorsterinnen und Hohenhorster,

meine Name ist **Christian Mischke** und ich bin seit Mitte März im Rahmen der RISE-Förderung für 25 Stunden im Monat als Stadtteil-Assistent in Hohenhorst beschäftigt. Diese Förderung und meine damit verbundene Beschäftigung ist befristet bis Ende 2017.

Einige von Ihnen konnte ich bereits kennen lernen. Andere kennen mich vielleicht noch als Praktikanten von André Braun und Vanessa Steenwarber im Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung, denn dort war ich während meines Praxissemesters 2015/2016 tätig.

Mein jetziger Aufgabenbereich umfasst unter anderem die Unterstützung des Stadtteilbeirats und des Fördervereins „Aktives Hohenhorst e.V.“, der Redaktion der Stadtteilzeitung, sowie der AG Öffentlichkeit und der Organisation der vielfältigen kulturellen Veranstaltungen in Hohenhorst.

Sollten Sie Themen oder Ideen haben, die die oben genannten Bereiche betreffen, freue ich mich über Ihre Nachricht per eMail oder Ihren Besuch im Haus am See.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Mail: stadtteilassistentz@hamburg-hohenhorst.de
Sprechzeit: Mittwoch 14 bis 16 Uhr im Haus am See (Schöneberger Straße 44)



Ich bin **Kirsten Sehgal**. Seit Anfang 2016 bin ich im Bereich „Bildungsunterstützung für Geflüchtete“ in Hohenhorst und Umgebung tätig. Ich bin Mitarbeiterin der Lawaetz-Stiftung und für diese Aufgabe vom Bezirksamt Wandsbek und der Toepler-Stiftung beauftragt. Angefangen habe ich mit der Organisation des Workshops „Gemeinsame Planung von Angeboten für Geflüchtete der Unterkunft Grunewaldstraße“ (siehe Seite 6). Und werde auch zukünftig diesen Prozess unterstützen. Als nächsten Schritt frage ich bei den umliegenden Unterkünften und Schulen, was deren Unterstützungsbedarfe zum Thema Bildung für Geflüchtete sind, um dann ggf. Maßnahmen zu entwickeln.

Ich freue mich sehr über diese Aufgabe, denn die beiden Themen Bildung und Geflüchtete liegen mir besonders am Herzen.

Außerdem arbeite ich noch als Gebietsentwicklerin in Neuallermöhe und moderiere den Stadtteilbeirat St.Georg.

Mail: sehgal@lawaetz.de

Bericht des Stadtteilbeirats - April 2016

Die April-Sitzung des Stadtteilbeirats stand im Zeichen der bevorstehenden Herausforderungen für Hohenhorst. So berichtete Kirsten Sehgal von der geplanten Belegung der Wohnunterkunft in der Grunewaldstraße. Sie ist seit Anfang des Jahres für den Bereich „Bildungsunterstützung für Flüchtlinge“ in Hohenhorst im Auftrag von „heimspiel. Für Bildung“ der Toepfer-Stiftung und dem Bezirksamt Wandsbek tätig. Sie ging in ihrem Bericht auf die drei Bauabschnitte und die Planung von unterstützenden Angeboten für die Bewohner ein. Michael Stengel vom „Runden Tisch Rahlstedt“ konnte hierzu vom gut besuchten Workshop „Sie werden jetzt gebraucht“ berichten. Dieser fand Anfang April in Hohenhorst statt und richtete sich an Menschen, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren wollten.

Stadtteilbeiratsmitglied Michael Schulze erstattete den Anwesenden einen Bericht über ein Seminar in Steilshoop. Es ging um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Arbeit des Stadtteilbeirats. Die zahlreichen Wortbeiträge aus der Versammlung ließen darauf schließen, dass das Thema nach wie vor für Hohenhorst wichtig ist. In einer der folgenden Ausgaben der Stadtteilzeitung soll darüber ausführlicher berichtet werden.

Eine Nachwahl stand ebenfalls an. Raphael Velazquez wurde als Vertreter des Arbeitskreis Hohenhorst in die Geschäftsführung des Stadtteilbeirats gewählt. Er ist Mitarbeiter von „Streetlife e.V.“ und unter anderem im Trollhaus tätig.

Des Weiteren wurden zwei Verfügungsfonds-Anträge von den Mitgliedern des Stadtteilbeirats genehmigt. Das Netzwerk der Hamburger Stadtteilräte bekommt einen Zuschuss von 250,00 Euro für eine Ausstellung über die Arbeit der unterschiedlichen Quartiers- und Stadtteilräte in Hamburg. Auch Hohenhorst wird in diesem Rahmen vorgestellt.

Die Ausstellung ist vom 22. Juni bis 17. Juli 2016 in der Diele des Hamburger Rathauses zu sehen.

In einem weiteren Antrag ging es um einen Jahresempfang des Fördervereins „Aktives Hohenhorst e.V.“. 585,00 Euro wurden für die Veranstaltung genehmigt, die nach jetzigen Planungen am Sonntagmittag, dem 10. Juli 2016 stattfinden soll.

Geschäftsführung Stadtteilbeirat

Mitgliederversammlung „Förderverein Aktives Hohenhorst e.V.“



Am 22.3.2016 hat der Förderverein Aktives Hohenhorst e.V. seine Mitgliederversammlung im Haus am See veranstaltet.

Der Vorsitzende, Manfred Geweke, begrüßte die Mitglieder und Gäste und dankte für die Beteiligung.

Berichtet wurde über die Arbeit, die der Vorstand im Jahr 2015 geleistet hat: In diesem Zeitraum fanden sechs Vorstandssitzungen sowie eine Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Damit verbunden wurde die Eintragung des neuen Vorstandes in das Vereinsregister.

Die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt wurde bestätigt.

Berichte aus den Themengruppen können Sie unter www.hamburg-hohenhorst.de nachlesen.

Für Aufgaben im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterkunft „Grunewaldstraße“ werden noch ehrenamtliche Interessenten/innen – auch für den Festausschuss und die Themengruppen – gesucht. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne beim „Förderverein Aktives Hohenhorst e.V.“ melden.

Manfred Geweke (Vorsitzender)

Folgende Aufgaben wurden 2015 ebenfalls erledigt:

Beantragung von Finanzmitteln für U99 und die Veranstaltung „Hohenhorster Kultur-Terrassen“ beim Bezirksamt Wandsbek

Verwaltung der Mittel aus dem Verfügungsfonds

Vorbereitung und Planung mit dem Festausschuss für das Nachbarschaftsfest (Anmeldungen bei der Behörde für Platznutzung, Aufstellung von Plakaten, GEMA, Bühne, Musik, Strom etc., Einplanung der Stände auf dem Spielplatz und Haus am See)

Teilnahme an den Stadtteilbeiratssitzungen

Persönlicher Bericht über die Arbeit des Vorstandes sowie Planungen bevorstehender Aktivitäten

Teilnahme an fünf Redaktionskonferenzen der „Hohenhorster Zeitung“ (Besprechung über Artikel, Layout und Auswahl der eingesandten Berichte)

Übernahme von Aufgaben des Stadtteilbüros Hohenhorst. Das Stadtteilbüro ist am 31.12.2015 geschlossen worden. Einige Aufgaben werden nun vom Förderverein weitergeführt.

Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitskreises Hohenhorst und an der Hauskonferenz Haus am See. (Austausch von Informationen und Verbesserung der Zusammenarbeit. Planung von Veranstaltungen).

Workshop Unterkunft Grunewaldstraße

BürgerInnen und VertreterInnen von ansässigen Einrichtungen aus Hohenhorst waren am Abend des 25. April in die Grundschule Potsdamer Straße gekommen. Sie waren eingeladen sich gemeinsam erste Gedanken zu möglichen Aktivitäten mit und für die neuen BewohnerInnen in der Grunewaldstraße zu machen. Nach der Begrüßung durch Frau Garbe, Flüchtlingskoordinatorin im Bezirk Wandsbek, gab Frau Stoffers von „fördern&wohnen“ die neuesten Informationen zur Unterkunft bekannt: Ab dem 9. Mai werden die ersten ca. 380 BewohnerInnen in Gruppen über den ganzen Monat verteilt in die Unterkunft einziehen.

Im Anschluss haben die TeilnehmerInnen in verschiedenen Arbeitsgruppen gemeinsam besprochen, was sie an Unterstützung anbieten möchten. Dabei ging es auch um das Kennenlernen zwischen den interessierten BewohnerInnen mit den Mitarbeitern der Einrichtungen des Stadtteils wie beispielsweise den Jugendtreffs, Schulen oder den Beratungseinrichtungen im Haus am See. Denn viele Angebote für Geflüchtete brauchen nicht nur Engagement, sondern auch Räume, Unterstützung oder Beratung durch Profis. „Der Workshop hat gezeigt: es gibt sehr viele

engagierte Menschen in Hohenhorst, die sich für eine gute Nachbarschaft mit den neuen BewohnerInnen einsetzen und ihnen Unterstützung anbieten wollen. Wir freuen uns, dass so viele Menschen anwesend waren, ganz besonders auch über die gute Stimmung unter den Teilnehmern an diesem gelungenen Abend“, sagte Frau Sehgal, die den Workshop im Auftrag des Bezirksamtes organisierte.

Am 15.6. um 17 Uhr laden das Bezirksamt Wandsbek und „fördern&wohnen“ zu einer Informationsveranstaltung für Interessierte am Freiwilligen Engagement in der Unterkunft Grunewaldstraße ein. Veranstaltungsort ist die Grundschule Potsdamer Straße.

Hier können die an ehrenamtlicher Arbeit interessierten Bewohner und die Einrichtungen aus dem Stadtteil mit dem Team von „fördern & wohnen“, das die neue Unterkunft betreibt, zusammenkommen. Dort werden die Ideen aus dem Workshop aufgegriffen und an konkreten Angeboten und Aktionen mit und für Geflüchtete weitergearbeitet.

Antje Markmann



Jan Muntendorf beim Pflanzen einer Flatterulme

Gewässerrenaturierung am Schlemer Bach

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) veranstaltete in Kooperation mit dem Bezirksamt Wandsbek Ende April 2016 einen Aktionstag am Schlemer Bach in Hohenhorst. Jan Muntendorf, Diplom-Forstingenieur bei der SDW, erklärt, um was es geht: „Drei kleine Entwässerungsrinnale transportieren bei Regen, über das Jahr betrachtet, größere Sandmengen in den Schlemer Bach. Dieser Sand legt sich zwischen die Kieselsteine und schädigt die auf diese Zwischenräume angewiesenen Organismen. Durch den Einbau von Kiesdämmen an den Einlässen und die Anlage von kleinen Sandfängen soll die Sandzufuhr aus den Rinnsalen gestoppt werden“.

Zehn ehrenamtliche Helfer aus der näheren und weiteren Umgebung standen Jan Muntendorf bei der Renaturierungsaktion erfolgreich zur Seite. Die Gruppe pflanzte außerdem an einigen Stellen Flatterulmen, eine in Hamburg seltene Baumart, die sich auf feuchte Standorte spezialisiert hat. Der Einzugsbereich des Schlemer Bachs in Hohenhorst eignet sich daher ideal für diese ökologische Aufwertung der Bachbegleitvegetation.

Weitere Informationen zu den Aktionen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald finden Sie unter www.sdw-hamburg.de.

Jörg Meyer

Faschingsfest des U99

Auch dieses Jahr haben die U99er vom Haus am See Hohenhorst die Weiberfastnacht ausgiebig zelebriert. Es wurde lecker gegessen, getrunken und gefeiert. Natürlich alles in farbenfroher Verkleidung. Als die Livemusik einsetzte, dauerte es nicht lang, bis sich die Tanzfläche füllte. Kaum ein Paar Füße bleiben still, und es war gar nicht mal so einfach, sich durch die Tanzenden zu bewegen, um sich noch ein Glas Sekt zu holen oder den Beinen einen kurzen Moment der Ruhe zu gönnen. Den Höhepunkt erlebte die Party, von der sich so

manch einer eine Scheibe abschneiden könnte, bei der gemeinsamen Polonaise durch das Haus.

Wir freuen uns riesig aufs nächste Faschingsfest des U99 im Haus am See und möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns im Namen des U99 auch noch einmal ganz herzlich bei Frau Özoguz für den tollen Ausflug nach Berlin zu bedanken.

Dennis Karl (Bundesfreiwilliger im Haus am See)





40 Jahre Erziehungshilfe e.V.: Eine Erfolgsgeschichte

Am 21.4.2016 hat Erziehungshilfe e.V. sein 40-jähriges Jubiläum im Haus am See gefeiert. Heute ist der Träger mit den Angeboten von Erziehungsberatung, Frühförderung, mit AufKurs und den Nachbarschaftsmüttern sowie der Dachträgerschaft im Haus am See in Hohenhorst eine feste Größe. Hier ein kleiner Rückblick auf wesentliche Ereignisse der Geschichte:

1976: „Der Verein Erziehungshilfe entsteht aus einer pädagogisch psychologischen Praxis in HH-Meiendorf. Drei Frauen entscheiden sich. 1976 zur Gründung. Am 2.1.1977 beginnt die Arbeit mit einer Wohltätigkeitsveranstaltung. Es war keinerlei Geld vorhanden, alles wurde in Eigenarbeit gemacht. Der Pavillon hinter der Schule Potsdamer Straße 6 wurde kostenlos erworben mit der Bedingung der Übernahme der Abbruchkosten.

Zunächst war der Schwerpunkt die Kinderbehandlung. In einigen Fällen werden Trainingsprogramme nach heilpädagogischen und verhaltenstherapeutischen Gesichtspunkten individuell zusammengestellt. Erste Ansätze mit der ganzen Familie zu arbeiten, tauchten mit dem neuen Begriff „Familientherapie“ auf.“

1992: In der Nacht vom 20. zum 21. August zogen heftige Gewitter über ganz Deutschland, die sich immer neu bildeten. Mit Sicherheit war es aber kein Blitzschlag, sondern Brandstiftung, als gegen zwei Uhr morgens die Räume der Erziehungshilfe in Brand gesetzt und zerstört wurden. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Hunderttausend Mark. Der Verein ist von seiner ersten existenziellen Krise betroffen. Drei Kolleginnen nehmen das Heft in die Hand und entscheiden „durchzuhalten“. In einer unglaublichen Spendenaktion und mühsamer Kleinarbeit gelingt es, dass Haus wieder aufzubauen. Am 2. März 1994 um 15 Uhr laden Team und Vorstand zur gemeinsamen Pflanzaktion und

Einweihung ein. Das Wochenblatt: „Erziehungshilfe wieder präsent“ Wir danken insbesondere Carolin Becker für ihren unermüdlichen Einsatz, erst als Kollegin, schließlich als Vorsitzende des Vorstands.

1996 – 1998: Erneut tun sich dunkle Wolken am Himmel auf. Durch Veränderungen in der (Hamburger) Jugendhilfe ist die existenzielle Grundlage des Vereins nicht mehr gesichert. Der Verein wagt den Sprung aus der Gesundheitshilfe in die Jugendhilfe. Er wird anerkannter Träger der Jugendhilfe. Ein über viele Jahre andauernder Prozess von der ursprünglichen Selbstverwaltung hin zu Funktionszuteilungen und hierarchischen Strukturen setzte ein. In dieser Zeit gibt es erstmalig Anfragen von Familien mit Gehörlosigkeit. Aus Einzelfragen entwickelte sich ein professionelles Angebot in Gebärdensprache.

2003 /2004: Erziehungshilfe gründet eine weitere Beratungsstelle im Alstertal, Tegelsbarg I. Neben der originären Arbeit entwickeln sich weitere Projekte aus dem sozialräumlichen Bedarf. Sie sorgen für eine sinnvolle Ergänzung und die Erweiterung des Angebotsspektrums des Vereins Erziehungshilfe.

2005 – 2016: Der Verein hat ca. 30 Mitglieder, einen ehrenamtlichen Vorstand und eine Geschäftsführung. Es sind zuletzt mehr als 40 Mitarbeiter tätig, meist als Teilzeitkräfte angestellt. Neben den Beratungsstellen kamen weitere Standorte dazu; die Beratungsstelle bei Trennung und Scheidung in Bramfeld, die Beratungsstelle in Altona für Gehörlose und zuletzt das Haus am See. Erziehungshilfe e.V. ist gesund, leistungsfähig und zukunftsorientiert. Wir sind stolz über die geleistete Arbeit, wir danken den Wegbereitern und freuen uns auf die kommenden 40 Jahre.

Torsten Höhnke (Geschäftsführer)



Neubau Jugendgruppe Grunewaldstraße in den Startlöchern

Als ich das letzte Mal aus dem Haus am See um den See nach Hause ging, fiel es mir auf, dass das ausgebrannte Mini „Get-to“ von einem Bauzaun umgeben ist. Der Zaun signalisiert, dass das Gebäude abgerissen werden soll. Danach kann die Baustelle für den Ersatzneubau eingerichtet und mit den Bauarbeiten für das neue Jugendzentrum begonnen werden.

Fest steht heute schon, dass es nicht mehr „Get-to“ heißen wird. Für eine Übergangszeit trug das Projekt den Namen „Neubau Jugendgruppe Grunewaldstraße“, der neue Name „TRIANGEL“ erinnert an die Grundstücksform.

Dazu passend fand ich in meinem PC-Postfach u. a. ausführliche Informationen des SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Ole Buschhüter.

Schon 2014 hatte die Hamburgische Bürgerschaft auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen, 150.000 Euro aus dem Sanierungsfond 2020 für die Unterstützung und finale Ausfinanzierung des Ersatzbaus für Get-to Hohenhorst in der Trägerschaft der Quadriga gGmbH zur Verfügung zu stellen. Zuvor hatten schon der Jugendhilfeausschuss Wandsbek 310.000 Euro für die Maßnahme bewilligt. Weitere

Mittel in Höhe von 150.000 Euro kommen aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtentwicklung RISE.

Verwaltungsinterne Grundstücksübertragung, Zuwendungsbescheid, usw. mussten noch in trockene Tücher gebracht werden, bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Auch ein Erbbaurechtsvertrag für das Grundstück wurde von Quadriga und dem Bezirksamt bereits abgeschlossen.

Das Richtfest wird nun am 21. Juni 2016 ab 14 Uhr in der Schöneberger Straße 52 gefeiert.

Der neue Standort ist ideal, denn er ermöglicht gemeinsame und neue Angebote mit der benachbarten Grundschule in der Potsdamer Straße, mit der bereits eine Kooperation besteht.

Das Redaktionsteam wünscht dem Vorhaben eine schnelle Fertigstellung, damit Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahre während der Öffnungszeiten die vielen Angebote für sich nutzen können.

Margot Gehrman (Red.Team)



JUGENDREISE

der Markus-Kirchengemeinde nach Österreich

„Wandern bis die Hütte kommt“... das bedeutet es für mich, wenn es heißt: „Alle einsteigen, der Zug nach Österreich fährt los!“. Noch habe ich als Wanderstiefel ein wenig Schonfrist. Bisher baumel ich an einem Rucksack geknotet oder darf am Fuß der jungen Wanderer die Zugfahrt bis nach Gosau entspannt verbringen. Doch sind wir erst einmal am Ziel der Wandergruppe angekommen, geht meine aktivste Zeit des Jahres los – zwei Wochen Action. Zuerst geht es in die „Testphase“. Die Wandergruppe quartiert sich in einem evangelischen Jugendheim in Gosau ein und erlebt von hier aus viele verschiedene Ausflüge und Wanderungen, bei denen besonders darauf geachtet wird, ob ich als Schuh meinen Job gut erledige und alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen blasen- und schmerzfrei auf den Berg bringen kann. Meistens strengte ich mich so an, dass ich diesen Test problemlos bestehe. Ich freue mich natürlich auch, endlich mal wieder bewegt zu werden. Nach der Testphase packen alle ihre Rucksäcke, denn dann geht es auf die mehrtägige Hüttentour durch das Dachsteingebirge. Hier habe ich als Wanderstiefel ordentlich zu tun, aber die vielen Ausblicke und die gute Laune der Wandergruppe motivieren mich, immer fleißig weiter zu stiefeln. Außerdem ist es gar nicht schlimm, wenn ich mal eine Pause brauche. Die anderen warten nämlich sicher auf mich. Habe ich die angesteuerte Hütte erreicht, riecht es nach Erholung. Meist stehe ich in der

Sonne und darf trocken, während meine Besitzer ein leckeres Skiwasser trinken, Spiele spielen und sich von der Hüttencrew verwöhnen lassen. Besonders großartig ist es auf der Adamekhütte, direkt am Dachsteingletscher. Hier verbringen wir einige Tage und wandern und klettern im umliegenden Gelände. Ein Highlight ist der Aufstieg auf den Dachstein. Mit dem Ende der Hüttentour erreichen wir wieder unser Quartier in Gosau, wo unsere Koffer auf uns warten. Nun wird für mich die Entspannungsphase eingeleitet. Bevor es zurück in den hohen Norden geht, verbringen die Jugendlichen noch einige Tage damit, am See zu liegen und zu baden und spannende Ausflüge zu erleben. Ich bleibe dabei meistens im Quartier und werde durch einen Flipflop oder leichten Sportschuh ersetzt – eine verdiente Pause, in der ich mich an all die schönen Erlebnisse der letzten Tage erinnern kann.

Komm DU doch auch mit und erlebe zwei spannende Wochen mit tollen Leuten in deinem Alter!
Und das sind die Daten: 15.-29.8.2016,
Kosten: 450 € incl. 30 € Taschengeld (Zuschüsse sind möglich),
Alter: 12 - 19 Jahre
Veranstalter: Ev.- Luth. Markus-Kirchengemeinde, Infos bei Pastor Johannes Calliebe-Winter, Tel. 6731604.

SelbstLernZentrum



Kostenlose Angebote im SelbstLernZentrum in Hohenhorst

Gemeinsames Kochen

Haben Sie Lust gemeinsam mit anderen zu kochen? Dann kommen Sie zu uns! Wir kochen nach Rezepten leckere und alltagstaugliche Gerichte.
Mittwochs, 10:00 – 13:45 Uhr, 6 Termine
 06.04., 04.05., 08.06., 16.06., 29.06. + 06.07.16
Ort: Lehrküche, Schule Charlottenburger Straße

Deutsch - Gesprächskreis (A1-B1)

Ohne viel Lesen und Schreiben, wird in diesem Kurs hauptsächlich Deutsch im Gespräch gelernt und vertieft.
Montags, 9:00 – 10:30
Ort: VHS Raum, Haus am See

Deutsch lernen am PC - LernCafé (A1-B1)

Are you waiting for a german integration course? Do you want to improve your german language skills before it starts? Then start studying with the learning platform:
 „ich-will-deutsch-lernen.de“
Montags, 13:30 – 15:30,
Ort: VHS-Raum, Haus am See

Computertraining

Ein offenes Angebot zu dem Sie mit all Ihren Fragen rund um die Arbeit mit dem Computer kommen können. Es sind Laptops vor Ort.
Montags, 11:00 – 13:00,
Ort: VHS Raum, Haus am See

Fahrradfahren für Anfängerinnen

Ein Angebot für Frauen, welche das Fahrradfahren lernen möchten. Sie üben zunächst auf Rollern und steigen dann auf Fahrräder um. Roller und Fahrräder werden gestellt.
10 Termine, 18. - 29.7.16, 10:00 - 12:00
Treffpunkt: Schule Charlottenburger Straße

Englisch - Gesprächskreis

Frischen Sie ihr Englisch wieder auf und/oder lernen Sie neues dazu. In einer kleinen Lerngruppe haben Sie die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und so ihr Englisch zu verbessern. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.
Dienstags, 10:30 – 12:30, 31.05. - 28.06.2016
Ort: Schule Charlottenburger Straße, Heimspiel Büro

Yoga - Für einen gesunden Rücken

Mit Mantras (Gesang), bewusster Atmung und speziellen Asanas (Körperhaltungen), den Rücken aktiv stärken.
Donnerstags, 11:00 – 12:15
Ort: VHS Raum, Haus am See

Lachyoga - Aktivieren Sie ihre Kräfte

Genießen Sie in diesem Kurs die Kraft des Lachens und die Wiederentdeckung Ihrer ursprünglichen Lebensfreude.
Dienstags, 13:00 – 14:00
Ort: Saal, Haus am See

Let's Dance - Tanzen für Frauen & Kinder

Sie wollen sich rhythmisch zu Musik bewegen und Tanzschritte erlernen? Dann ist das der passende Kurs für Sie.
Dienstags, 14:30 – 16:00
Ort: Saal, Haus am See

Offene Nähwerkstatt

Anfänger/innen lernen das Nähen mit der Nähmaschine. Ebenso lernen Sie das Kopieren von Schnittmustern und das Anfertigen von Modellen.
 Fortgeschrittene können gerne nähen, was gewünscht wird.
Freitags, 10:00 – 13:00, (außer 27.5)
Ort: VHS-Raum, Haus am See

Offene Strick- und Häkelwerkstatt

Sie stricken oder häkeln einfache modische luftige Schals und bunte Mützen der Saison oder bringen einfach Ihr zu Hause begonnenes Projekt mit.
 Kinder können mitgebracht werden.
Freitags, 10:00 – 13:00
Ort: Seminarraum, Haus am See

Und ihr Wunsch?

Melden Sie sich beim SelbstLernZentrum, wenn Sie einen Wunsch und/oder eine Idee für einen Kurs haben und wir schauen, ob wir einen Kurs zu dem Thema entwickeln können. Z.B.: Holzwerkstatt, Fitness, Shiatsu, Thai Chi, Boxen, Rechnen, Deutsch Lesen&Schreiben, Arabisch, Arbeitsrecht, Formulare ausfüllen, Bewerbungstraining, usw....

Weitere Informationen erhalten Sie im SelbstLernZentrum, Schöneberger Straße 44, VHS-Raum im Haus am See. Telefon: 040 60 94 36 29, Email: slz.hohenhorst@gmail.com

Die Angebote des SelbstLernZentrums werden vom Europäischen Sozialfonds, der BSW, der BSB und dem Bezirk Wandsbek gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos und richtet sich vorwiegend an die Anwohner/innen des Fördergebietes „Hohenhorst“.





Kita „Knirpse & Co“

In der Kita „Knirpse & Co“ gab es in den ersten Monaten 2016 viel Spannendes und manch Aufregendes zu erleben.

An dieser Stelle eine kleine Auswahl:

Viel Spaß hatten alle kleinen und großen „Knirpse“ bei unserer Faschingsfeier im Februar. Alle Kinder, selbstverständlich auch aus unserer Familiengruppe im „Haus am See“, hatten sich hierfür phantasievoll verkleidet. Prinzessinnen, Clowns, Spidermen, Fußballer, Piraten, Marienkäfer, Bienen, Märchenfiguren und manches mehr trafen sich in unserem Stammhaus in der Schöneberger Straße und verbrachten zusammen einen fröhlichen Vormittag mit Spielen, Singen, Tanzen und so mancher „Leckerei“ aus unserer Küche. Am Nachmittag wurde in den Gruppen weitergefeiert.

Danach ließ die nächste Feier nicht lange auf sich warten! Wir feierten am 1. März 2016 den 20sten Geburtstag unserer Kita! Seit dem 1.3.1996 gibt es uns im Stadtteil Rahlstedt-Hohenhorst! Für alle Kinder und Mitarbeiter/innen gab es am Vormittag eine „interne Geburtstagsparty“! Das war jedoch noch nicht alles! Wir freuen uns schon darauf, unser Jubiläum noch einmal mit allen Eltern, Großeltern, Ehemaligen und vielen Interessierten und Gästen aus dem Stadtteil im Rahmen unseres diesjährigen Sommerfests am 8. Juli 2016 zu feiern. Einige „Mäuse“ und „Wackelzähne“ waren ganz auf-

geregt, als sie von den jungen „Schülerreportern“ aus dem Radioprojekt „Haste Töne“ besucht wurden und mit ihnen gemeinsam zum Thema „Luft“ experimentierten, viel Spaß hatten und schließlich auch mit Interviews ein echter Radiobeitrag entstand. Dieser wird am Mittwoch, 6.4.16 um 16.00 Uhr auf Tide 96 gesendet.

Schließlich gab es den Räumen im „Haus am See“ wieder unseren kleinen Osterbasar, den wir gemeinsam mit der Alsterdorfer Assistenz durchführten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch einmal bei all denen bedanken, die uns beim Basteln und Malen tatkräftig unterstützten. Trotz Frühjahrsferien fanden, bestimmt auch angelockt durch den Duft von frischen Waffeln, zahlreiche Besucher den Weg zum Osterbasar und erwarben kleine Deko- und Osterartikel.

Die nächsten kleineren Projekte zu verschiedenen Bildungsthemen und Initiativen („Hamburg räumt auf“, „Haus der kleinen Forscher“, „Kita 21“) stehen an und dann sind da noch die Vorbereitungen für unser **Sommerfest...!**

Wir freuen uns, wenn wir Sie am 8. Juli 2016 ab 15 Uhr in der Schöneberger Straße 117 zu unserem Sommerfest begrüßen können.

Ihr Kita-Team „Knirpse & Co“



Integration

An meiner Wohnungstür klopfte es heftig, obwohl meine Klingel durchaus intakt war. Meine Freundin Inge drängte in meine Wohnung, drückte anschließend die Tür von innen zu, lehnte ihren Rücken gegen die Wand, schnappte nach Luft, als wäre sie zu Fuß in den sechsten Stock gelaufen. „Udls hebbt denn Gockel int Kaschott bröcht!“

„*Inge bitte*, du sollst Hochdeutsch mit mir reden, damit ich dich nicht missverstehe.“ „Poliziten haben meinen Nachbarn ins Gefängnis gebracht?“ „übersetzte ich frei.“ „Das ist doch Unsinn! Das waren sicher seine Freunde, Skatbrüder oder so.“

„*Mit Handschellen?*“ Ihre Stimme klang schrill. Sie war sicher, denn sie hatte die drei am Fahrstuhl getroffen.

Leiden konnten wir ihn beide nicht, seine kleine zarte Frau, dazu noch schwanger, musste immer die schweren Einkaufstüten tragen, er stoltzte vorne weg. Ihr galt unser gesamtes Mitgefühl. Und es war klar, dass wir ihr helfen wollten. Wir wussten nicht, ob sie jetzt ganz allein war, ob vielleicht polnische Verwandte in Hamburg lebten oder auch nur Freunde. Nur die kleine Tochter Martha kannten wir und wussten, dass sie im Sommer in die Schule gekommen war.

Wir wussten gar nichts, ein Plan B musste her. Wie wir ihn umsetzen sollten, wussten wir auch nicht, denn es hatte sich noch kein großer Kontakt entwickelt – außer guten Tag und guten Weg – aber wir waren wild entschlossen. Inge wollte die Lehrtätigkeit an Marthchen komplett übernehmen, denn das Kind braucht Hilfe bei den Schularbeiten.

Aktuell könnten wir ja schon mal ein Plätzchen in meinem Wohnzimmer freiräumen, denn schließlich braucht das Kind Ruhe bei der Arbeit. Inge war sofort in ihrem Element.

Tage vergingen, uns fiel einfach nicht ein, wie wir Kontakt mit der Frau aufnehmen sollten. Dann hatte ich eine fabelhafte Idee: Aus einem bunten Wollrest strickte ich ein paar Babyschuhe, klingelte an der Tür, und ich saß fast sofort bei der jetzt noch fremden Frau am Küchentisch, aß polnische Kartoffelsuppe mit Krakauer-Einlage, und der Rest kam fast von selbst.

Gern nahm sie unser Hilfsangebot an, sehr gern, denn sie selbst sprach nicht besonders gut Deutsch, gab sie zu und Marthchen sollte erstklassiges Deutsch lernen, und wenn dann noch der Nachwuchs da wäre

Inge schlug ihr Quartier in meiner Wohnung auf und ging nur zum Schlafen nach Hause „Das Kind braucht meine Hilfe ...“. Marthchen trank gern meinen Kakao, und als sie etwa eine halbe Tasse auf meinen Teppich goss, durfte Inge sich mit dem Entfernen der Flecken beschäftigen.

Und dann kam der Tag, an dem Karel Anton geboren wurde. Inge schlief zwei Nächte auf einer Gartenliege neben Marthchens Bett, danach lief das Leben wieder normal ab, und Inge und Marthchen gab es nur noch im Doppelpack. Mein Wohnzimmer war außer am Wochenende immer besetzt. Meine Rentenzeit hatte ich mir eigentlich anders vorgestellt, gern mal mit einem Kaffeeklatsch für Freundinnen, ehemalige Kollegen usw. An meinem „freien“ Wochenende musste ich die Wohnung putzen, während der Woche brauchten Inge und das Kind ihre Ruhe. Marthchen

wurde größer und größer, wurde in die zweite und dritte Klasse versetzt, Karlchen konnte früh laufen und sagte auch bald seine ersten Worte und auch noch mehr. Als er fast zwei Jahre alt war, erschien der Gockel wieder auf der Bildfläche und verbot Marthchen den Umgang mit Inge und mir.

Ich habe nur ein einziges Mal mit Marthchen Schularbeiten gemacht. Als ich gefragt

habe: „Wie ist es so Martha, wollen wir jetzt Schularbeiten machen?“, hatte sie eine ganz einfache Antwort darauf: „Ick heff keen Tied, Mann! ...? Fru natürlich! Wii snackt Sünndag daröver!“. Mit Inge habe ich darüber nicht gesprochen, und Marthchen konnte ich doch noch überreden, nicht bis Sonntag zu warten.

Margot Gehrman (Red.Team)

AUFRUF EHRENAMTLICHE HELFER Neues vom Förderverein Aktives Hohenhorst e.V.

Hohenhorst wird bis Ende 2017 durch das RISE-Programm gefördert und befindet sich seit Anfang diesen Jahres in der Nachsorgephase. Seit dem gibt es u.A. kein Stadtteilbüro mehr am Dahlemer Ring.

Der Förderverein Aktives Hohenhorst e.V. hat seit 2015 mehr und mehr Aufgaben in den letzten Monaten des Jahres 2015 die Geschäfte des Stadtteilbüros übernommen und wird nun die Arbeit zusammen mit dem bereits bestehenden neuen Stadtteilbeirat weiterführen.

Wir möchten auch Sie zur Mitgestaltung unseres Stadtteils einladen. Ihre Verbesserungsvorschläge, Anregungen zu eventuell neuen Aktivitäten und vielleicht sogar Ihre Mitwirkung sind uns sehr willkommen. Denn vor uns liegt eine große Aufgabe.

Wie Sie wahrscheinlich schon wissen, entsteht in der Grunewaldstraße ein „Dorf“ für Flüchtlinge.

Wir brauchen daher viele ehrenamtliche Helfer, die Zeit und Lust haben, sich dort im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten einzubringen. Ich hoffe, Sie sind dabei!

Melden Sie sich bitte unter folgender Anschrift:
Förderverein Aktives Hohenhorst e.V.

Haus am See
Schöneberger Straße 44
22149 Hamburg

Tel: 040 66 51 53
Mobil 0160 7819 182

E-Mail: aktives.hohenhorst@gmx.de



Manfred Geweke (Vorsitzender)

TERMINE FÜR HOHENHORST

14.6. - 17 UHR am Haus am See

KONZERT der Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Altrahlstedt

15.6. - 17 UHR in der Grundschule Potsdamer Straße

INFORMATIONSVORANSTALTUNG Unterkunft Grunewaldstraße

21.6. - 14 UHR in der Schöneberger Straße 52

RICHTFEST des Neubau „Jugendgruppe Grunewaldstraße“

22.6. 1.7. Rathausdiele im Rathaus Hamburg

AUSSTELLUNG „Arbeit und Wirkung der Hamburger Quartiers- und Stadtteilbeiräte“

23.6. - 15 UHR am Haus am See

SOMMERFEST von „U99“ mit Livemusik. Für alle Senioren in Hohenhorst.

Anmeldung bis 17.6.2016 bei Gisela Richter (Tel.: 6 72 44 15)

28.6. 19 - 21 UHR im Haus am See

STADTTEILBEIRAT Hohenhorst

8.7. - 18 UHR am Haus am See

SAUSE AM SEE mit Konzert, Ausstellung, „Farbexperimente“, Malangebot, Tombola und Snacks.

8.7. - 15 UHR in der Schöneberger Straße 117

SOMMERFEST der Kita „Knirpse & Co.“

10.7. - 15 UHR am Haus am See

OFFENER JAHRESEMPFANG des Förderverein Aktives Hohenhorst e.V.

30.8. - 19 - 21 UHR im Haus am See

STADTTEILBEIRAT Hohenhorst

10.9. - 13 - 18 UHR am Haus am See

NACHBARSCHAFTSFEST Hohenhorst

16.9. 19.30 UHR am Haus am See

OPEN AIR KINO

IMPRESSUM

ANSCHRIFT

Redaktion Stadtteilzeitung Hohenhorst c/o Förderverein Aktives Hohenhorst, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg

REDAKTION

Margot Gehrman, Marianne Gehrke, Antje Markmann, Gisela Richter, Christian Mischke, Erika Schmidt

LAYOUT

Marnie Moldenhauer

BILDQUELENNACHWEIS

Margot Gehrman, Michael Schulze, Gisela Richter, Dennis Karl

Auflage: 3000

DRUCK

www.AldagM.de

SAGA "GWG



Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die BewohnerInnen von Hohenhorst. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den BewohnerInnen als auch von Personen, die in Hohenhorst tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Hohenhorst abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der Redaktion unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür auch keine Verantwortung – gleich aus welchem Grund – übernehmen. Die Redaktion übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder, für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragstellern. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzudrucken. Die Weiterverwendung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weibliche und männliche Schreibweise verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet. Das betreffende Wort bezieht sich jedoch auf beide Geschlechter.

Weitere Informationen über aktuelle Termine erhalten Sie auf der Internetseite www.hamburg-hohenhorst.de